

13 Vermögensverwalter: „Der Euro in seiner jetzigen Form ist nicht zu halten“

Wie wirken sich die jüngsten und die anstehenden politische Entwicklungen auf die Finanzmärkte 2017 aus? Inwieweit werden Aktien-, Anleihen-, Gold- und Fonds-Anleger davon betroffen sein? Und was können Investoren tun, um sich gegen solche Risiken abzusichern? 13 Vermögensverwalter geben Antworten auf diese Fragen.

Andreas Görler, senior Wealth Manager bei Wellinvest, Pruschke & Kalm:



„Insbesondere im Jahr 2016 konnte man erkennen, wie störend geopolitische Faktoren sein können. Insbesondere, wenn man die Zukunft einer Regierung ohne Not an das Ergebnis einer Volksabstimmung koppelt. In Italien wird zukünftig eigentlich genauso regiert wie bisher. Grundsätzlich ändert sich nichts. Da aber nun eine neue Regierung gebildet werden muss, entsteht wieder eine zusätzliche geopolitische Belastung. Da das ausstehende Volumen italienischer Staatsanleihen mittlerweile ein Volumen von 1,50 Billionen Euro beinhaltet, ist die Stabilität Italiens sicherlich von Relevanz.

Im nächsten Jahr stehen die Wahlen in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und Norwegen an, die sicherlich im Voraus wieder zur Zurückhaltung bei den Investoren führen werden.

Es gibt auch in stark schwankenden Märkten immer wieder Phasen in den Aktienmärkte extrem positiv laufen. Hier sollten auch mal konsequent Gewinnanteile entnommen werden und liquide geparkt werden. Es ist hierbei unwichtig, ob man auf einem Tagesgeld Zinsen erhält oder nicht.

Zehn bis fünfzehn Prozent Liquidität können helfen in Schwächephasen in fundamental gute Aktien oder Fonds zu investieren. Gerade dann, wenn in allen Zeitungen Gewitterwolken über dem DAX-Barometer abgebildet werden, sollte man kaufen.

Zur Absicherung gegen fallende Aktienkurse können Bonus-Reverse-Zertifikate auf einen Index gekauft werden. Vereinfacht gesagt profitiert der Anleger von fallenden Kursen, weil das Zertifikat dann steigt. Zusätzlich wird eine Bandbreite vorgegeben in der sich der Index bewegen kann. Wird diese nicht verletzt erhält der Anleger eine feste Rendite pro Jahr die sich aus der Differenz des Kaufpreises und des Rückzahlungsbetrages ergibt.“